

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

interne Nummer **XV/0587/A**

Eitorf, den 09.11.2022

Amt Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Sachbearbeiter/-in: Tobias Engels

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

ANTRAG
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Marketing,
Digitalisierung und Energiewende

22.11.2022

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU-Fraktion v. 28.10.2022 - Erhalt des Eitorfer Standortes der ZF Friedrichshafen AG

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Marketing, Digitalisierung und Energiewende (AWTMDE) stellt fest:
Der Eitorfer Standort der Friedrichshafen AG muss erhalten bleiben. Die für Ende 2025 geplante Schließung des Werkes hat für die 690 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Familien, Zulieferer sowie unsere gesamte Region an der oberen Sieg weiteichende und verheerende Folgen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine gemeinsame Abstimmung mit allen wichtigen Akteuren, wie Betriebsrat, Gewerkschaften, Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises, der Landes- und Bundespolitik sowie der Unternehmensleitung der ZF Friedrichshafen AG zu initiieren, um Lösungen für die rd. 690 Beschäftigten zu erarbeiten.

Begründung

Verwaltungsseitig soll der aktuelle Sachstand wie folgt zusammengefasst werden:

I. Bekanntgabe zur ZF-Werksschließung am 29. September 2022:

Die ZF Friedrichshafen AG hat im Rahmen einer Betriebsversammlung am 29. September 2022 die beabsichtigte Schließung des Eitorfer ZF-Werks zum 31.12.2025 bekanntgegeben. Die Verwaltung wurde über diese Entscheidung seitens des ZF-Vorstands am gleichen Tag, kurz vor Einberufung der Betriebsversammlung, per E-Mail informiert.

Als Begründung wurde auf eine Unwirtschaftlichkeit des Eitorfer Werks verwiesen. Zielbildprozesse, die einen möglichen Fortbestand des Werks zum Ziel gehabt haben, seien gescheitert, wodurch es keine Lösungsansätze gegeben habe, die eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit des Standortes hätten gewährleisten können.

Von dem schrittweisen Rückgang der Produktion im Eitorfer Werk bis hin zur angekündigten endgültigen Schließung Ende 2025 sind rund 690 Beschäftigte betroffen. Hiermit stellt der Standort den mitarbeiterstärksten Arbeitgeber in der Gemeinde Eitorf dar.

Die angekündigte Schließung hat vor diesem Hintergrund enorme und weitreichende negative Folgen, nicht nur für den Wirtschaftsstandort Eitorf, sondern vielmehr für die gesamte Region an der oberen Sieg und grenzüberschreitend bis nach Rheinland-Pfalz. Die Verwaltung ist sich daher ihrer Rolle und Verantwortung in dieser Situation bewusst und wird Betriebsrat und Gewerkschaften in ihren Bestrebungen zum Erhalt des Werkstandortes und der hiermit verbundenen Arbeitsplätze vollumfänglich unterstützen.

Für den Erhalt des ZF-Werksstandort in Eitorf muss alle Anstrengung unternommen werden, da ansonsten eine weitere erhebliche Schwächung des lokalen wie auch regionalen Wirtschaftsstandortes die Folge wäre, dessen Auswirkungen heute noch nicht abzuschätzen sind.

II. Maßnahmen der Verwaltung:

Um der in dieser Situation vorherrschenden obersten Priorität zum Werkserhalt Rechnung zu tragen, befindet sich die Wirtschaftsförderung zusammen mit der Verwaltungsführung in enger Abstimmung, mit dem Ziel Handlungs- und Lösungsansätze zu erarbeiten. Neben Koordinierungsaufgaben laufen hier zudem verschiedene Abstimmungsprozesse mit einer Vielzahl relevanter Akteure und politischer Vertreter zusammen. Darüber hinaus sind die möglichen Folgen des angekündigten drastischen Arbeitsplatzabbaus und einer sich unter Umständen ergebenden Brachflächenentwicklung des Betriebsgeländes (Flächengröße von rd. 6 Hektar) zu berücksichtigen und Konsequenzen hieraus zu erarbeiten.

Der aktuell eröffneten Situation wird zudem durch kontinuierliche Abstimmung mit einer Vielzahl entscheidender Akteure, wie (Gesamt-)Betriebsrat und Gewerkschaft, der Kreisverwaltung aber auch ressort- und ebenenübergreifender politischer Akteure Rechnung getragen. Entsprechende Kontaktaufnahmen sind bereits erfolgt. Über die weiteren Entwicklungen und Handlungsansätze soll der Ausschuss fortlaufend informiert werden.

III. Aktuelle Entwicklungen – Pressetermin IG Metall vom 04.11.2022:

Am Freitag, den 04. November 2022 hat im Eitorfer Rathaus eine Presseinformation der IG Metall und des Betriebsrates des Eitorfer ZF-Werks zusammen mit der Verwaltung stattgefunden. In diesem Zuge

wurde Vertretern der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik das Lagebild zur aktuellen Situation vorgestellt.

Im Ergebnis konnte mitgeteilt werden, dass die Konzernleitung der ZF Friedrichshafen AG die in den vergangenen Wochen stattgefundenen standortübergreifenden zahlreichen Protestaktionen und Abstimmungsrunden gegen die angekündigte Werksschließung wahrgenommen habe und als Folge hieraus den Vorstand dazu bewegt hätten, erneute Verhandlungen über die Zukunftsfähigkeit des Eitorfer Werks in 2023 aufzunehmen.

Verwaltungsseitig kann diese Entscheidung nur begrüßt werden und es eröffnet die Möglichkeit einer erneuten grundlegenden Auseinandersetzung mit der Thematik in dessen Zuge die Verwaltung in engem Schulterschluss mit weiteren Akteuren, insbesondere des Eitorfer Gemeinderats, versuchen wird, nicht nur flankierend zu begleiten, sondern nach Möglichkeit konkreten Einfluss zu nehmen, um eine Zukunft für den Werksstandort Eitorf und eine allgemeine Stärkung des Eitorfer Wirtschaftsstandortes zu erreichen.

Die antragsseitig eingebrachten Anregungen zur Beschlussfassung tragen den verwaltungsseitig bereits eingeleiteten Maßnahmen in Rechnung und unterstreichen darüber hinaus den kommunalpolitischen Willen, Maßnahmen zum Erhalt des Werksstandorts zu ergreifen.

Eine mögliche weitergehende Beschlussfassung bleibt den Beratungen vorbehalten.

Anlage(n):

Anlage 1 – Antrag CDU-Fraktion vom 28.10.2022